

ROSTOCK SOCIAL SCIENCE NEWS

Redaktion: Marion Hesse, Lehrstuhl für Mikroökonomie, Universität Rostock, Ulmenstraße 69, D-18057 Rostock
Phone: +49 (0)381-4984340; Fax: +49 (0)381-4984341; email: rssnews@uni-rostock.de
Verantwortliche Lehrstühle: Lehrstuhl für Mikroökonomie (Prof. Wichardt), Lehrstuhl für Demographie (Prof. Rau)
<http://www.wiwi.uni-rostock.de/vwl/mikrooekonomie/rssnews>

No. 124

What's on Next Week?

3. – 7. Dezember 2018

Montag, 03.12.2018

Dienstag, 04.12.2018

Mittwoch, 05.12.2018

Donnerstag, 06.12.2018

Masterseminars „Demographische und
Sozioökonomische Datenquellen“
11.15 Uhr, SR 022, Ulmenstraße 69

Annelene Wengler (Robert-Koch-Institut): Vortrag:
„Gesundheitsmonitoring am Robert-Koch-Institut“

Forum Bundesbank
18 Uhr, Richard-Wagner-Straße 2

Hans-Uwe Jäkel (Regionalbereichsleiter Banken- und Finanzaufsicht
der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank): Vortrag:
„Bankenstruktur im Wandel – Ist die Filiale vor Ort bald
Vergangenheit?“

Freitag, 07.12.2018

Wissenschaftliches Kolloquium
10 Uhr, SR 022, Ulmenstraße 69

Danny Otto
Wissenschaftliches Kolloquium im Promotionsverfahren:
„Dem „Prekariat“ auf der Spur – Eine Deutungsmachtanalyse
soziologischer Wissensgenerierung“

Donnerstag, 06.12., 11.15 Uhr, SR 022, Ulmenstr. 69:: Annelene Wengler (Robert-Koch-Institut): Vortrag: „Gesundheitsmonitoring am Robert-Koch-Institut“



Frau Dr. Annelene Wengler wird im Zuge des Masterseminars „Demographische und Sozioökonomische Datenquellen“ einen spannenden Gastvortrag halten.

Folgende Themen wird Frau Dr. Wengler vorstellen:

- Gesundheitsmonitoring am Robert Koch-Institut (RKI)
- Nutzung bereits vorhandenen Primär- und Sekundärdatenquellen
- Erhebung eigener repräsentativer Daten (KiGGS, DEGS, GEDA)
- Aufbau und Berufsfelder der Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring am RKI

Das Gesundheitsmonitoring am Robert Koch-Institut (RKI) hat die Aufgabe über die gesundheitliche Lage der Bevölkerung in Deutschland zu berichten.

Neben der Nutzung von bereits vorhandenen Primär- und Sekundärdatenquellen erhebt das RKI zu diesem Zweck eigene repräsentative Daten. Die drei Studien des Gesundheitsmonitorings: die Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (**KiGGS**), die Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland (**DEGS**) und Gesundheit in Deutschland Aktuell (**GEDA**) werden im Rahmen des Vortrags vorgestellt. Dabei werden auch der Datenzugang und die Nutzbarkeit für eigene Forschungsprojekte thematisiert.

Die Studien sind am RKI in Abteilung 2 für Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring verortet. Der Aufbau und die Berufsfelder in dieser Abteilung werden ebenfalls Teil des Vortrags sein.

Donnerstag, 06.12., 18 Uhr, Richard-Wagner-Straße 2: Hans-Uwe Jäkel (Regionalbereichsleiter Banken- und Finanzaufsicht der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank): Vortrag: „Bankenstruktur im Wandel – Ist die Filiale vor Ort bald Vergangenheit?“



Hans-Uwe Jäkel ist Regionalbereichsleiter Banken- und Finanzaufsicht der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. Anmeldungen unter der Mailadresse forum-filiale-rostock@bundesbank.de oder Fax 0381 245104 sind möglich.

Freitag, 07.12., 10 Uhr, SR 022, Ulmenstr. 69: Danny Otto: Wissenschaftliches Kolloquium im Promotionsverfahren: „Dem „Prekariat“ auf der Spur – Eine Deutungsmachtanalyse soziologischer Wissensgenerierung“



Die Dissertation wendet sich den Konstruktionsbedingungen soziologischer Ungleichheitsdeutungen zu und fragt nach der Entstehung, Verbreitung und Wirkung des „Prekariats“ im wissenschaftlichen Spezialdiskurs. In einer Deutungsmachtanalyse werden qualitative und quantitative Forschungsmethoden verbunden, um den Untersuchungsgegenstand möglichst umfassend zu beleuchten und die Einflüsse auf den Erfolg einer Sozialstrukturbeschreibung herauszuarbeiten. Das „Prekariat“ erweist sich als ein kurzzeitiger wissenschaftlicher Trend, der in getrennten Diskurssträngen verläuft. Die Aufmerksamkeit, die dieser Neologismus erhielt und erhält, basiert eher auf intuitiver Evidenz als auf inhaltlicher Kohärenz.

Über den Fall des „Prekariats“ hinausgehend, verweisen die Ergebnisse dieser Arbeit auf weiteren Forschungsbedarf für eine Wissenschaftssoziologie der Soziologie, die sich reflexiv zum eigenen Fach positioniert.

Die Arbeit wurde von Herrn Professor Junge und Herrn Professor Hastedt (PHF) begutachtet.